

DIÖZESE OSNABRÜCK

Jugendliche wurden zu Superagenten

Malteserjugend feiert 35-jähriges Bestehen während eines Bundeslagers / „Drei-Hasen-Fenster“ des Paderborner Doms gerettet

Es klingt wie im Krimi. Doch für die Teilnehmer des Bundesjugendlagers war es mehr als das: Die Malteserjugend feierte in Paderborn auch ihr 35-jähriges Bestehen.



Aufstellung zum Gruppenfoto: Die Teilnehmer am Bundeslager der Malteserjugend stellten das Symbol des Verbands dar – gleich neben der Zeltstadt.

Über 600 Kinder und Jugendliche waren vor dem Hintergrund des Jubiläums des Malteser-Hilfsdienstes aus ganz Deutschland sowie in Gastgruppen aus Ungarn, Rumänien und Litauen am 1. August aufgebrochen. Unter dem Motto „Mission Drei-Hasen-Fenster“ hatte der Malteser-Hilfsdienst zum Bundesjugendlager in Atleln bei Paderborn eingeladen.

35 Jugendliche aus dem ganzen Bistum kamen

Mit einem großen Jahrmarkt wurde zu diesem Anlass auch der 35. Geburtstag der Malteserjugend in Deutschland gefeiert. Aus der Diözese Osnabrück waren 35 Kinder, Jugendliche und Teamer aus Bockhorst/Rhauderfehn, Georgsmarienhütte, Hagen, Haselünne, Lingen, Melle und Wallenhorst dabei. Sie freuten sich besonders über die Teilnahme der litauischen Gäste, da eine 20-köpfige Jugendgruppe aus der Diözese Osnabrück Mitte August zu

einem Austausch in die süd-litauische Partnerdiözese Kaisiadorys eingeladen war.

Nachdem alle 52 Gruppen ihre Zelte aufgebaut hatten, ging der Krimispaß

los: Die Agentenausbilder des „Malteser Heimlichkeitsdienstes“ stellten sich vor und erklärten, dass sie eine Videobotschaft des Gegenspielers „Das Phantom“

erhalten haben, in der die Zerstörung des Paderborner Wahrzeichens angekündigt wurde. Unter dem Deckmantel des Malteserjugendlagers wurden deshalb alle Anwesenden in den kommenden Tagen zu echten Superagenten ausgebildet, um die Zerstörung zu vereiteln, unter anderem durch Sportaktionen, Geländespiele und Kreativworkshops in Verbindung mit einer herzhaften Verpflegung aus fünf Feldküchen der katholischen Hilfsorganisation.

Mit Erfolg: Das „Drei-Hasen-Fenster“ konnte in letzter Sekunde gerettet werden, nachdem die Jugend-



Mit einem großen Jahrmarkt lud die Malteserjugend in diesem Jahr nach Paderborn ein.



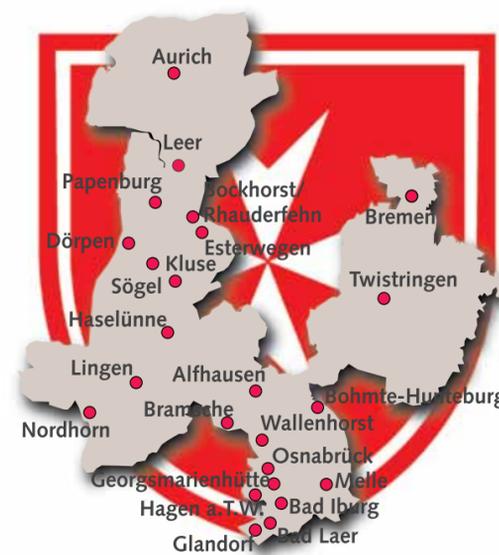
Die drei Hasen – Eigenartiges passierte rund um das Wahrzeichen der Stadt Paderborn.

gruppen in einer Stadtrallye die Puzzleteile für einen Code zur Entschärfung der Bombe gefunden hatten. Henry Alberts (11) aus Lingen, der bereits zum vierten Mal dabei war, zeigte sich begeistert von der Woche im Paderborner Land. „Wir hatten ein schönes Programm und trotzdem viel Freizeit“, lobte er. Die größte Neuerung: eine Lagerdisco in der benachbarten Schützenhalle.

Ein Dusch-Truck für Groß und Klein

„Das muss es nächstes Jahr wieder geben“, wünschte sich auch Rebecca Keuters, Diözesanjugendsprecherin aus Osnabrück. Nach dem Abschlussgottesdienst nahm Karl Prinz zu Löwenstein, Bundesgeschäftsführer der Malteser, einen weiteren Wunsch für das Bundeslager im kommenden Jahr in Münster mit: „Wir wollen wieder den tollen Dusch-Truck haben“, riefen die Jugendlichen. Der 40-Tonnen-Sattelaufzieger hatte es den Teilnehmern sichtlich angetan. So ging das Lager nicht nur wegen der sommerlichen Temperaturen, sondern auch wegen des höchsten Duschwasserverbrauchs und der saubersten Heimkehrer in die Geschichte ein.

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Hüpfburg Dank der Sponsoren im Bistum



Osnabrück. Gut ausgebucht ist die neue Rettungswagenhüpfburg der Malteser in Osnabrück. Auf dem Pfarrfest der St.-Joseph-Gemeinde bedankten sich Diakon Harald Niermann und Stadtbeauftragter Wolfgang Zimmerer bei den drei Sponsoren, die sich mit ihren Logos auf der Hüpfburg präsentieren. Die Rettungswagenhüpfburg wird auch an Kirchengemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereine oder Jugendgruppen vermietet.

Josef Laumann ausgezeichnet

Glandorf. Kürzlich wurde Josef Laumann, Rettungsassistent der Malteser Glandorf, vom Osnabrücker Landrat Michael Lübbersmann mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Laumann engagiert sich seit 43 Jahren in der ehrenamtlichen Notfallvorsorge, als Erste-Hilfe-Ausbilder und im Feldküchenteam. Von 1980 bis 1988 war er Ortsbeauftragter, bis 1993 stellvertretender Ortsbeauftragter.

Dauereinsatz auf der Landesgartenschau



Papenburg. Mitten im Sommer fand auf der Landesgartenschau in Papenburg eine „Blaulichtmeile“ statt, die von den Maltesern mitorganisiert wurde. Auf dem früheren Gelände der Meyer-Werft wurden Fahrzeuge und Technik der haupt- und ehrenamtlichen Notfallvorsorge vorgestellt. Über 50 Sanitätskräfte aus Papenburg, bedarfsgerecht unterstützt von Maltesern aus Neudersum, Lingen, Bockhorst/Rhauderfehn und Nordhorn, leisten noch bis zum 19. Oktober den Sanitätsdienst.

Pflegeausbildungen für 2015

Osnabrück. Das Programmheft mit Aus- und Fortbildungsangeboten zur privaten und beruflichen Pflege für 2015 ist kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle erhältlich. Die Malteser beraten auch zu arbeitsmarktlichen Förderungen. Infos unter Telefon 05 41/9 57 45 17.

TWISTRINGEN

Humor in der letzten Lebensphase – geht das?

Seit 20 Jahren begleitet der Malteser Hospizdienst in Twistringen Betroffene und Angehörige

Den Menschen in der letzten Lebensphase begleiten – das ist das Ziel der Hospizarbeit. Gegründet wurde der ehrenamtliche Malteser Hospizdienst Twistringen 1994, um sich in ambulanten Begleitungen für Menschen, die im Sterben liegen, und um deren Angehörige zu kümmern.

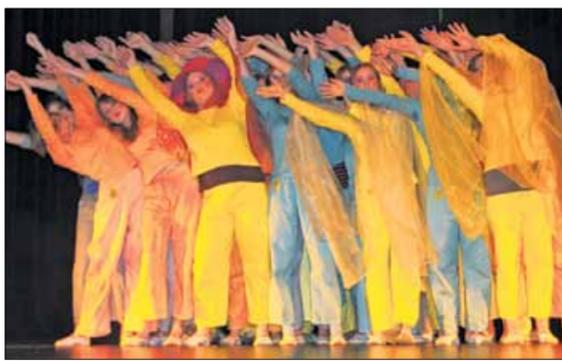
Im 2012 eröffneten „Café in spe“ finden Trauernde Beratung und Trost. „Krankheit und Tod stehen für Schmerz und Trauer. Aber

in unseren Begleitungen erfahren wir immer wieder, dass auch Leidende gerne auf Humorvolles in ihrem Leben zurückschauen und dass unsere Ehrenamtlichen durch Humor Trost spenden können“, berichtet die Gründerin des Dienstes, Erika Thoben. Unter dem Motto „Humor in der letzten Lebensphase“ möchten die Malteser deshalb mit einer ungewöhnlichen Veranstaltungsreihe ihr Jubiläum feiern, auf ihre Dienste auf-

merksam machen und für ein Mitwirken werben.

Den Auftakt bildet ein Fachvortrag mit Diskussion zur Sterbehilfe mit Chefarzt Winfried Hardinghaus am 7. Oktober um 19 Uhr im Rathaussaal. Der Eintritt ist frei. Bis Ende November folgen Auftritte eines Klinikclowns, eines Tanz- und Pantomimentheaters, verschiedene Lesungen sowie ein Benefizkonzert.

Infos im Internet: www.malteser-twistringen.de



„Siris Reise“ begeistert am 15. November im Schulzentrum Twistringen mit einer musikalischen Lesung.

NORDHORN

Seit 40 Jahren Teil des sozialen Netzwerkes

Malteser-Hilfsdienst in Nordhorn feierte Jubiläum / Barmherzigkeit ist bis heute das Leitmotiv der Einrichtung

Der Malteser-Hilfsdienst Nordhorn hat sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Daher richtete der Diözesanverband den jährlichen Johannesempfang zum Patronatsfest der Hilfsorganisation in Nordhorn aus.

Die Feierlichkeiten begannen mit einer Messe in St. Marien. Passend zum Malteserjahresthema „Barmherzigkeit“ handelte das Evangelium vom Gleichnis des barmherzigen Samariters. Pastor Clemens Loth zog die Verbindung zum Auftrag der Malteser: „Sie stehen dafür, Zeugen des Glaubens zu sein, den Bedürftigen zu

helfen und in ihren sozialen Diensten barmherzig am Nächsten zu sein.“

Als traditionelles Dankeschön für ihr Engagement waren anschließend alle Aktiven sowie Ehrengäste aus Kirche, Politik und befreundeten Organisationen zum Johannesempfang des Diözesanverbandes in die Dienststelle eingeladen. Neben Landrat Friedrich Kethorn und der stellvertretenden Bürgermeisterin Silvia Fries, lobte auch Herrmann Josef Quaing, Caritasgeschäftsführer für die Grafschaft Bentheim, den wertvollen Beitrag der Malteser zum sozialen und Gesundheitsnetzwerk im Landkreis. Der Stadtbe-



Proben für den Ernstfall: Die Nordhorer Malteser versorgen eine verletzte Person und befreien sie aus dem Unfallwagen.

auftrag Michael Rammelkamp blickte in seiner Festrede auf den Aufbau der vielfältigen Dienste sowie große Katastropheneinsätze zurück. Diözesan-

leiterin Octavie van Lengerich nahm abschließend Auszeichnungen verdienter Helferinnen und Helfer vor.

Sonntags gab es „Malteser zum Anfassen“ für alle:

Der Tag der offenen Tür, zu dem auch die über 1500 Fördermitglieder aus der Grafschaft Bentheim eingeladen waren, bot eine Fahrzeug- und Technikschaу, Sanitätsvorführungen mit der Feuerwehr und ein buntes Rahmenprogramm. Die Erlöse einer Tombola und weiterer Spendenaktionen sind für einen dringend benötigten neuen Krankenwagen bestimmt.

Die Malteser Nordhorn engagieren sich mit 75 Aktiven in der Ersten Hilfe und bei der sozialpflegerischen Ausbildung, im Hausnotruf, Katastrophenschutz, Sanitäts- und Schulsanitätsdienst sowie in der Jugendarbeit und Litauenhilfe.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.